

Mosigkau, Sachsen-Anhalt Neues Dorfzentrum im UNESCO-Weltkulturerbe

Ausgangslage

Mosigkau, inmitten einer reizvollen Landschaft und mit einer guten infrastrukturellen Ausstattung wie zum Beispiel Kindertagesstätte, Nahversorgung, Gastronomie, Arztpraxen und einem aktiven Vereinsleben, ist ein attraktiver Wohnort. Das Bürgerhaus „Alte Schäferei“ Mosigkau befindet sich im gleichnamigen Ortsteil. Das Dorf Mosigkau, heute 2.022 Einwohnerinnen und Einwohner, wurde 1952 nach Dessau eingemeindet. Bekannt ist Mosigkau durch sein zentral gelegenes Schloss und dem dazu gehörenden Schlosspark, die als Bestandteile des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Die Gebäude und Anlagen des Schlosses prägen neben der Kirche seit Jahrhunderten das Antlitz des Dorfes. Das alte Schäferhaus - als Namensgeber für das Bürgerhaus - wurde 1747 in unmittelbarer Nähe zum Schloss errichtet. 1781 wurde das alte Gebäude abgerissen und an gleicher Stelle ein neues Fachwerkgebäude errichtet. Das Fachwerkgebäude wurde 1843 durch einen Massivbau ersetzt. Das Gebäude wurde bis 1949 für landwirtschaftliche Zwecke genutzt. 1949 wurde es umgebaut und von da an als Rathaus und Sitz der Gemeindeverwaltung genutzt. Ab 1960 bis 2012 waren im Gebäude die Kinderkrippe und der Kindergarten untergebracht. Seit 2009 steht das Gebäude unter Denkmalschutz.

Maßnahme

Der 2009 gegründete Verein zur Förderung der Dorfentwicklung Mosigkau e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, das ländliche Gemeindeleben zu fördern und die soziale und kulturelle Infrastruktur im Ortsteil Mosigkau zu verbessern. Als die Grundschule im Ort geschlossen wurde, deren Räumlichkeiten verschiedene Vereine nutzten, wurde deutlich, Mosigkau fehlt ein Ortszentrum. Ein Treffpunkt, wo die Menschen zusammenkommen und Vereine, Institutionen und Privatpersonen unterschiedliche Aktivitäten durchführen können.

Um die Dorfgemeinschaft zu festigen und die Lebensqualität zu erhöhen, entstand die Idee, die alte Schäferei zu einem Dorfzentrum zu ertüchtigen. Das Projekt „Dorfzentrum am Schloss Mosigkau“ wurde in das Konzept der LEADER-Aktionsgruppe Mittlere Elbe - Fläming aufgenommen. Der Verein zur Förderung der Dorfentwicklung Mosigkau e.V. hat es sich auf die Fahnen geschrieben, in Mosigkau ein Bürgerhaus zu betreiben. Um die alte Schäferei als Bürgerhaus nutzen zu können, musste vorher eine neue Bleibe für die Kindertagesstätte gefunden werden. Die Kita zog in einen Neubau um.



Bürgerhaus vor der Sanierung
(Foto: Verein zur Förderung der Dorfentwicklung Mosigkau e.V.)



Bürgerhaus „Alte Schäferei“ nach der Sanierung
(Foto: Manfred Lange)

Leistungen der Landentwicklung

Die EU-Initiative LEADER leistet in Sachsen-Anhalt seit Jahren einen großen Beitrag für die Entwicklung der ländlichen Räume. LEADER bietet den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit sich aktiv einzubringen, um Projekte zu initiieren und durchzuführen, die das Gefühl der Lebensqualität und Heimatverbundenheit positiv beeinflussen. Eine moderne Infrastruktur in den Dörfern ist dabei Voraussetzung für einen attraktiven Lebensraum. Aus der baufälligen Schäferei wurde durch ehrenamtliches Engagement des Bürgervereins Mosigkau - die Bürgerinnen und Bürger von Mosigkau

haben bei der Sanierung tatkräftig mit angepackt - und durch insgesamt rund 170.000 € Fördermittel vom Land Sachsen-Anhalt aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) ein modernes Bürgerhaus.

Der ELER unterstützt in Sachsen-Anhalt unter anderen mit dem Förderprogramm Dorferneuerung und -entwicklung investive Projekte, die durch eine aktive Innenentwicklung die Dörfer lebenswert erhalten. Gerade durch die Nutzung leerstehender Gebäude in den Ortskernen für Projekte der Daseinsvorsorge, wie hier in Mosigkau, wird nicht nur Erhaltenswertes erhalten und das Ortsbild verbessert, sondern auch die Vitalität des Ortskernes wesentlich verbessert.

Akteure

Das neue Bürgerhaus ist so konzipiert, dass sich auf der relativ kleinen Fläche möglichst viele Nutzungsmöglichkeiten bieten. Neben der Küche, den barrierefreien Toiletten und dem Vereinsbüro sowie den Räumlichkeiten für den Ortschaftsrat, ist der Mehrzweckraum das Herzstück des Bürgerhauses. Hier ist Platz für Chorproben, Vereinssitzungen, Kreativzirkel, Kulturveranstaltungen oder Familienfeiern. Mit Tischen und Stühlen bestückt, bietet der Raum 50 Leuten Platz. Das Bürgerhaus wird von Jung und Alt genutzt. Um eine mangelnde Nutzung des im November 2013 fertiggestellten Bürgerhauses „Alte Schäferei“ muss sich der Trägerverein momentan keine Sorgen machen. Im Gegenteil, es erfordert einiges an Organisationsgeschick, um alle Interessenten unterzubringen und Termine nicht doppelt zu vergeben.



**Bürgerhaus „Alte Schäferei“ nach der Sanierung
(Foto: Manfred Lange)**

Die laufenden Unterhaltskosten werden mit Nutzungsentgelten, Mitgliedsbeiträgen und Spenden abgedeckt. Der Verein organisiert deshalb auch Veranstaltungen wie das „Frühjahrssingen“, Floh- und Büchermärkte sowie Vortragsreihen. 2018 fand das mittlerweile Vierte Mosigkauer Schäferfest statt, ein Highlight für Jung und Alt in der Region.

Der Verein Mosigkau, also die engagierten Bürgerinnen und Bürger

haben die Dinge in die Hand genommen und als ein Ergebnis wächst auch die Dorfgemeinschaft stärker zusammen. Aus einem einst strukturellen Defizit wurde durch viele ehrenamtliche Hände, gesammelte Spenden und unermüdlichen Optimismus eine Erfolgsgeschichte. Die Dorfgemeinschaft von Mosigkau hat sich in beeindruckender Weise etwas Gemeinsames geschaffen und gemeinsam ein Stück Identität bewahrt. Mit der neuen Kindertagesstätte und dem Bürgerhaus „Alte Schäferei“ war noch nicht Schluss. Die Idee vom neuen Dorfzentrum umfasste noch den „Schäfergarten“, eine verwilderte Fläche zwischen Bürgerhaus und Kita. Die Freiflächengestaltung „Schäfergarten“ wurde 2018 ebenfalls mit Unterstützung der LEADER-Aktionsgruppe und dem Förderprogramm Dorferneuerung und -entwicklung fertiggestellt. Damit haben sowohl die Kita-Kinder als auch die Nutzer des Bürgerhauses eine zusätzliche Aktionsfläche. 2019 kann das Mosigkauer Schäferfest im Schäfergarten stattfinden. Träger dieses Vorhabens war die Stadt Dessau-Roßlau.